

ist viel komplexer, als es die meisten bislang publizierten Forschungsergebnisse zeigen. Die negativen Wirkungen von Nährstoffüberschüssen, insbesondere Stickstoffverbindungen und Phosphate auf die natürliche Vegetationsentwicklung sind hinlänglich bekannt. Zu Pilzen gibt es hier allerdings bislang nur sehr wenige Veröffentlichungen. Den Forschungsstand hierzu fasst KUYPER (2013) für die benachbarten Niederlande zusammen. Fakt ist leider: In einem Zeitraum von nicht einmal 60 Jahren wurden unsere Ökosysteme, die sich in den 450 Millionen Jahren vorher entwickelt haben, durch intensive Landnutzung empfindlich und nachhaltig gestört. Wenn die N-Kontamination in den kommenden Jahren nicht spürbar reduziert wird, sind die politisch gesetzten Ziele zum Erhalt unserer Biodiversität gescheitert.

Literatur

HAUSHOFER, H. (1957): Schimmel auf der Hart. Das Werden eines oberbayerischen Bauernhofs. – Hartschimmel bei Andechs: 129 S.

KARASCH, P. (2001): Beiträge zur Kenntnis der Pilzflora des Fünfseenlandes. – I. Z. Mykol. 67: 73–136.

KARASCH, P. (2002): Beiträge zur Kenntnis der Pilzflora des Fünfseenlandes. – II. Z. Mykol. 68: 45–78.

KARASCH, P. (2003): Beiträge zur Kenntnis der Pilzflora des Fünfseenlandes. – III. Z. Mykol. 69: 43–86.

KARASCH, P. (2004): Beiträge zur Kenntnis der Pilzflora des Fünfseenlandes. – IV. Z. Mykol. 70: 23–48.

KARASCH, P. (2005): Beiträge zur Kenntnis der Pilzflora des Fünfseenlandes. – V. Z. Mykol. 71: 85–112.

KARASCH, P. (2016): Willkommen im Anthropozän – Vergleich von Pilzartengemeinschaften an extensiven und intensiv bewirtschafteten Methusalem-Baumstandorten in Bernried am Starnberger See. – Festschrift des Verein für Pilzkunde München e.V. zum 100-jährigen Jubiläum: 118–133.

KUYPER, T. W. (2013): Die Auswirkungen von Stickstoffeinträgen auf Artengemeinschaften von Pilzen. – Z. Mykol. 79(2): 565–581.

QUINGER, B., BRÄU, M. & KOMPST, M. (1994): Lebensraumtyp Kalkmagerrasen. – 1. und 2. Teilband, Landschaftspflegekonzept Bayern, Band II.1 (Projektleiter A. RINGLER), Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen und Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL), München und Laufen; www.anl.bayern.de/publikationen/landschaftspflegekonzept/index.htm.

RALD, E. (1985): Vokshatte som indikatorarter for mykologisk vaerdifulde overdrevslokalteter. – Svampe 11: 1–9.

ROTHEROE, M., NEWTON, A., EVANS, S. & FEHAN, J. (1996): Waxcap-Grassland Survey. – The Mycologist 10: 23–25.

Autor



Peter Karasch,
 Jahrgang 1966.
 Fachberater Mykologie (Univ. gepr.) der Deutschen Gesellschaft für Mykologie. Seit 2008 freiberuflich tätiger Mykologe mit Schwerpunkt in Feldforschungsprojekten, Mitarbeit an der Roten Liste der Großpilze Deutschlands 2016 (Bundesamt für Naturschutz). Autor der Roten Liste der Großpilze Bayerns 2009 (Bayerisches Landesamt für Umwelt Bayern). Seit 2017 Projektkoordinator Interreg-Projekt „Funga des Böhmerwalds“ im Nationalpark Bayerischer Wald.

Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
 Fachausschuss Naturschutz und Kartierung
 +49 8558 9749525
karasch@pilzteam-bayern.de

Zitiervorschlag

KARASCH, P. (2017): Reichtum durch Armut – ein Positivbeispiel aus dem Reich der Pilze im oberbayerischen Fünfseenland. – ANLiegen Natur 39(1): 49–52, Laufen; www.anl.bayern.de/publikationen.